

Anfang und Weisheit der neuen Armenpflege in Dresden.

Ein wichtiges öffentliches Werk ist in den Abendstunden des 23. März in Dresden in erhebender Weise begonnen worden. Eine friedliche Armee von 400 Armenpflegern, die sich zum größten Theile freiwillig zu diesem Ehren-Dienste gemeldet hatten, versammelte sich in dem größten Saale der Stadt, um in das neue Amt eingeweiht zu werden und die Wahl der Obmänner für die verschiedenen Armenbezirke vorzunehmen.

Der Chef der Dresdener Armenverwaltung, Stadtrath Lange, welcher schon das Wort ergriff, gedachte zunächst der verschiedenen Stadien der mehrjährigen Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und den Stadtvorordneten und der Abstimmungen der neuesten Geschäfts-Anweisung für die Armenpfleger zu Dresden. Es ist daraus besonders hervorgehoben, welcher Verordnungen, daß einem Armenpfleger in der Regel nicht mehr als fünf fortlaufend unterjährige Personen oder Familien zugewiesen werden sollen, während nach § 6 der Ortsanweisung einem Pfleger regelmäßig bis zu zehn laufend unterstützte Personen oder Familien zugewiesen werden können.

So ist denn in Dresden der erste Schritt zu einer großen sozialen Reform in ernster und würdiger Weise unter öffentlichen Aufsichten vollzogen worden! Hervorzuheben ist, daß sich unter den 400 Armenpflegern namentlich viele Geistliche befinden und daß sich alle Vorstände der Kirchen Dresdens zahlreich betheiligt haben. Dadurch erhält das ganze Werk erst seine eigentliche Weisheit und die Würdigkeit des Gehaltens. Man spricht wohl hier und da davon, neben der bürgerlichen noch eine besondere kirchliche Armenpflege in § 8 leben zu lassen. Aber die Aufgabe unserer Zeit besteht gerade darin, die Kirche nicht abzutrennen, sondern mit dem Volke zu verbinden und alle bürgerlichen Institutionen mit fruchtigem und religiösem Eifer zu erfüllen.

Post und Telegraphie.

Vom 1. April ab wird auf der Seepostlinie zwischen Kiel und Kopenhagen eine täglich zweimalige Post-Dampfschiffahrt (eine Tages-Verbindung und eine Nacht-Verbindung) unterhalten werden. Bei der neu ins Leben tretenden Tages-Verbindung werden deutsche Postschiffe eingesetzt. Der Gang derselben ist folgender: aus Kiel um 11 Uhr 45 Minuten Vormittags, nach Ankunft des vom 1. April ab neu einzulegenden Schnellzuges der Altona-Kieler Eisenbahn, welcher aus Hamburg nach Aufnahme des Anschlusses von den Nachzügen aus Berlin, Frankfurt am Main und Köln — um 8 Uhr 40 Minuten früh abgefertigt wird und in Kiel um 11 Uhr 30 Minuten Vormittags eintrifft, in Kopenhagen um 6 Uhr 45 Minuten Abends, zum Anschluß an den Abendzug nach Kopenhagen (aus Kopenhagen 7 Uhr 25 Minuten Abends, in Kopenhagen 10 Uhr 30 Minuten Abends), aus Kopenhagen um 9 Uhr 45 Minuten Vormittags, nach Ankunft des Frühzuges von Kopenhagen (aus Kopenhagen 6 Uhr 45 Minuten früh, in Kopenhagen 9 Uhr 30 Minuten Vormittags), in Kiel um 4 Uhr 45 Minuten Nachmittags, zum Anschluß an die um 5 Uhr 18 Minuten Nachmittags um 6 Uhr 55 Minuten Abends abgehenden Eisenbahnhüge nach Hamburg etc.

deutschen Postschiffe werden, ebenso wie die dänischen, in beiden Richtungen zur Beförderung von Brief- und Fahrpostleistungen benutzt werden.

Nach einer Mitteilung der schweizerischen Postverwaltung besteht in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Appenzell Aemter Rhoden, Glaranden, Thurgau und St. Gallen — jedoch mit Ausschluß der gleichnamigen Stadt — zur Zeit kein Wechselrecht. Postaufträge nach den in diesen Kantonen gelegenen Orten, welche den Bemerkung: „zum Protest“ oder „sodort zum Protest“ tragen, bleiben daher unanfechtbar, sobald der Adressat die Zahlung verweigern sollte.

Literarisches.

Die Arbeitsstube. Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalaufzügen für Canovaschilder, Applikation und Plätzchen, sowie Schwarzvorlagen für Häkel-, Filz-, Strick- und Stickarbeiten aller Art, erscheint in 2 Ausgaben:

1. Große Ausgabe. Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer colorirten Doppelseite, enthaltend 4-5 Strickmuster, sowie einer Beilage mit unterhaltendem Text und Handarbeits-Illustrationen. Preis vierteljährlich 90 Pfg. — 2. Kleine Ausgabe. Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer kleinen colorirten Seite, enthaltend 3-5 Strickmuster, sowie einer Beilage mit unterhaltendem Text und Handarbeits-Illustrationen. Preis vierteljährlich 45 Pfg.

Berliner Modenblatt, herausgegeben von Franz Ehardt, (nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“).

1. Markt-Ausgabe (Preis vierteljährlich 1 Mart). Täglich 24 Arbeitsnummern und 12 gedruckte Schnittmusterbeilagen. — 2. Wochen-Ausgabe (Preis vierteljährlich 2 Mart 50 Pfg.). Täglich 24 Arbeitsnummern, 24 Unterhaltungsnummern, 24 colorirte Modenkupfer, 12 gedruckte Schnittmusterbeilagen und 12 fertig zugeschnittene Papiermuster. — 3. Pracht-Ausgabe (Preis vierteljährlich 6 Mart). Sämmtliche Bestandtheile der Wochen-Ausgabe und außerdem noch 24 colorirte Modenkupfer (im Ganzen 48), noch 12 gedruckte Schnittmusterbeilagen (im Ganzen 24), noch 12 fertig zugeschnittene Papiermuster (im Ganzen 24), ferner 4 colorirte Handarbeitskupfer und 24 colorirte Modenbilder in Aquarillmanier. — Zweite Preis-Concurrenz für weibliche Handarbeiten des „Berliner Modenblatt“ mit Geldprämien im Gesamtbetrage von 3000 Mart.

Ausfritte Musikgeschichte von Emil Naumann. Zu den wirklichen Haus- und Familienbüchern sollte, wenn man beachtet, daß es wohl keine deutsche Familie giebt, in der nicht Musik getrieben wird, eine Musikgeschichte gerechnet werden. Hunderttausende von Mägdchen sind täglich zu kaulosen und doch die tiefste innere Bewegung verrathenden Aufführungen versammelt, Hunderttausende werden täglich von der Töne Naunum gefesselt; aber nicht nur erfreuen und erheben wollen und sollen sie sich, sondern auch ergründen und verstehen. Mit besonderer Freude ist daher ein Werk zu begrüßen, welches sich zum ersten Male die Aufgabe stellt, neben der Erzählung auch durch das verdeutlichende Bild, neben der historischen Darstellung auch durch interessante Dokumente, neben der ästhetischen Erörterung auch durch Zeugnisse und Proben auf den Leser zu wirken. Naumann's Musikgeschichte wird daher gewiß in allen Familien mit Interesse begrüßt werden. Wir werden auf das Werk, dessen Erscheinen unmittelbar bevorsteht, näher zurückkommen.

Handel und Verkehr.

Von der magdeb. Kaufmannschaft ist nach der Magdeb. Zig. zu der Position IX. Zucker folgendes Ersuchen dem hiesigen Amt bezw. den betheiligten Handelsvorständen unterbreitet worden:

Alle Wünnepflege notieren Rohzucker excl. Sach, nur Halle notirt incl. Sach, es wäre wünschenswert, daß Halle ebenfalls die Notiz excl. Sach gäbe. Je nachdem sich Halle zur Annahme der Notiz excl. Sach entschliesse, würden wir vorschlagen, die Anmerkung für Rohzucker zu fassen: No 3 u. c. Braunschweig, Köln, Halle, Magdeburg, Stettin incl. Sach netto Tara 3 Mt., Hamburg incl. Sach 12 % Tara (1 % Gutgewicht) mit 1 % Decort gegen baar, oder Braunschweig, Köln, Magdeburg, Stettin excl. Sach, netto Tara 3 Mt., Halle incl. Sach netto Tara 3 Mt., Hamburg wie oben.

Aus d. M. findet in Berlin eine Konferenz der königlichen Directionen der Niederdeutschen-Wärtschen und der Berlin-Stettiner Eisenbahn mit den Verkehrsinteressenten ihrer Bezirke statt. Von den zehn Berathungsgegenständen, welche die Tagesordnung aufweist, ist nur einer von allgemeinerem Interesse. Es handelt sich bei demselben um den Antrag an den Arbeitsminister, die Publikationsfrist für Tarifänderungen von sechs Wochen auf drei Monate zu verlängern. Der Antrag, welcher von der Breslauer Handelskammer ausgeht, wird besonders auch mit einem Hinweis auf den langsamen Gang des modernen Submissionswesens motivirt, welcher eine Publikationsfrist von sechs Wochen für Tarifverhandlungen als zu lang bemessen erscheinen lasse. Außerdem wird es in dem Antrage als mindestens recht und billig bezeichnet, daß die Publikationsfrist erst von dem Tage an gerechnet werde, wo der betreffende neue Tarif in der Güterexpedition zu haben ist. Ein anderer ebenfalls nicht ganz unwichtiger, aus Breslau eingekrankter Antrag bezweckt, die Frachtkredite, deren sich die Kohlenindustrie erfreut, auf allen anderen beim Eisenbahnverkehr interessirenden Industrien zu Gute kommen zu lassen. Der Antrag dürfte aber in dieser Allgemeinheit wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Todesfälle.

Berlin, 30 März. Zwei Todesnachrichten, welche für die liberalen Parteien in Preußen und dem Reich beklagenswerthe Verluste bezeichnen, gehen uns im gleichen Augenblicke zu. Die Fortschrittspartei verlor in ihrem Politanten, dem Abg. Wulfsheim, einen hochachteten und verdienten Genossen, während die nationalliberale Partei in H. B. Oppenheim einen zwar von Hauptplatz der praktischen Politik zurückgetretenen, nichts desto weniger aber bis an sein Ende in Rath und That, in Wort und Schrift eifrig wirkenden Förderer ihrer Sache betrauert. Die hohen Verdienste, welche der Hingeshedene als unermüdblicher und opfermüthiger Kämpfer für Freiheit und Vaterland in schwerer Zeit sich erworben, sichern ihm ein dauerndes ehrendes Andenken.

Florenz, 26. März. Frau Ludmilla Astring-Grinelli ist schon gestern ihrem Gehirnlidene, das in den letzten Tagen einen immer älteren Charakter angenommen hatte, erlegen. — Zahlreiche deutsche und italienische Freunde gaben ihr heute das letzte Geleit bis zur Kapelle des neuen protestantischen Kirchhofes vor der Porta Romana, wo die Leiche bis zur Eröffnung ihres Testaments vorläufig verbleibt. — Man vermutet, daß ihr ziemlich bedeutender Nachlaß wohl zum großen Theil ihrer in America lebenden Schwester zufallen dürfte.

Kirche und Schule.

Es gehen Andeutungen darüber um, daß Herr v. Puttkamer sich mit einem neuen Lehrplan für die preussischen Realschulen beschäftigt. Unter Anderem soll bestimmt werden, daß die Zahl der wöchentlich für den lateinischen Unterricht angelegten Stunden in den oberen Klassen vermehrt wird. Damit soll aber nicht etwa eine Erweiterung der den Realschul-Abiturienten zuzurechnenden Berechtigung verbunden werden, sondern es wird sogar behauptet, daß die bestehende Berechtigung gemindert werden solle. An sicheren Mittheilungen darüber fehlt es noch; sollte sich aber bestätigen, was vorstehend angedeutet worden, so wäre es doch wohl hohe Zeit, daß die Sachmänner zusammentreten und offen und rücksichtslos ihre Meinung über die beabsichtigte Neuerung kundgeben. Würde das Nämliche auch hinsichtlich der „Redt“-Schreiberverfugung folglich geübt, so hätte dieselbe vermuthlich gar nicht erst Zeit gefunden, die Verwirrung anzurichten, die thatsächlich eingetreten ist.

Aus Halle und Umgegend.

Der Hauptmann der Stadtschützengesellschaft, Herr Banquier Böhme, brachte nach Beendigung der geliebten Vorstandssitzung ein Hoch auf den Fürsten Bismarck aus, in dem er die hohen Verdienste desselben um das Vaterland in beredten Worten hervorhob und die Anwesenden beschloß, auf seinen Vorschlag, nachfolgende Depeche heute an ihn aufzusenden:

St. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck. Berlin. Dem großen Kämpfer des deutschen Reichs entbiete die ihn hochverehrende Stadtschützengesellschaft der Stadt Halle an dem heutigen Tage ihren herzlichsten Glückwunsch.

Gott beschütze und erhalte den Kaiser noch lange dem Vaterlande.

Die Stadtschützengesellschaft.

Wie der „St.-A.“ meldet, ist dem Ober-Bezirksrathe, bisher in Saarbrücken, eine etatsmäßige Mitgliedsstelle bei dem königlichen Ober-Bezirkamt zu Halle a. S. übertragen worden.

Die für gestern Abend im goldenen Ringe anberaumte Generalversammlung des Vereins für Volksschul wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Geheimrath Knoblauch eröffnet. Zuerst erfolgten einige geschäftliche Mittheilungen über eingegangene Briefe. Sodann legte der Herr Vorsitzende dar, warum die Generalversammlung so bald habe stattfinden müssen und begründete dies durch die für den 1. April anberaumte Sitzung des Kuratoriums der Fortbildungsschulen. In derselben soll über das Fortbestehen der erwählten Schulen berathen werden, sowie über die Art und Weise, in welcher dieses geschehen soll, um allseitig zu befriedigen. Bereits am 23. März hat sich das Kuratorium im Allgemeinen dahin schlüssig gemacht, die städtischen Behörden zu eruchen, die Einziehung des Schulgebäudes, sowie die Auszahlung der Lehrerhonorare in die Hand zu nehmen. In diesem Falle würde der Verein die 1000 Mart, welche von der Schenkung der Geheimrätin Krudenberg noch disponibel sind, der Stadt Halle zu übergeben haben. Sollte aber die Behörde, außer dem vergangenen Wintersemester, für die Prüfung dieser Schulverhältnisse noch ein weiteres Halbjahr für nöthig erachten, so wird nach dem Verein nach Kräften Mittel als Zuschuß zu diesem Zwecke zu bewilligen haben. Die Verwaltung erklärt sich darauf damit einverstanden und beabsichtigt für den Fall, daß die Stadt. Versehen noch eine halbjährige Prüfungsfrist, resp. Abentzug in Bezug auf Uebernahme der Fortbildungsschule für nöthig erachten, die Summe von 1000 Mart für das folgende Sommersemester.

Herr Bankdirector Kulisch referirte hierauf über den Stand der Kasse. Derselbe stellt sich etwas glänzlicher, als im Vorjahre. Keine Verminderung des Kapitals hat stattgefunden. Regelmäßige Beiträge kamen ein: 3889 M 50 S (im Vorjahre 3881 M 50 S). Dazu kamen noch von dem Erziehungsverein der Freimaurer 50 M, ferner 115 M vom Bauschneiderverein und 84 M Zinsen, so daß sich die Gesamtsumme auf 4138 M 50 S stellt.

Dieser Einmahle stehen gegenüber die Ausgaben für die 4 Abtheilungen des Vereins, und zwar erzielte:

Verkäufe

Ein Blechkegel mit eisernen Reifen, 3-4 Barrel, fassend zu Del u. dergl. wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei
C. Ger., Carolinenstraße 1.

Mehrere gute Federbetten, 2 Kinderbettstellen, 2 große Waschfässer, für Gärtner passend, 1 Plättbrett, 2 Galen, zum Abfeuern hoher Zimmer, 1 ledernes Sopha preiswürdig zu verkaufen

großer Berlin 11, 1 Tr.
1 Canseje,
Magag, mit Kapsbezug, für 24 % zu verkaufen
Weißstraße 63.

Neue birt. Kleidersekretäre, Kommoden, Glaschränke u. a. verk. Weißstraße 38.

Schränke, Sophas, Sekret, Kommod., Tische, Stühle, Bettst. verk. billig Brunsdamm 6.

Sophas, Marr., Bettst., Schränke, Tische, Waschfässer billig bei **Fr. W.** Ulrichstr. 52.

Sekret., Kommod., Schränke u. Waschfässer verk. billig und gut
Ulrichstr. 52.

Stille Gr. Mähren verk. Unterberg 23. Auch ist darselbst ein Keller zu vermieten.

Ein harter Zughund mit Wagen zu verkaufen
Kutschgasse 2.

Kressenjamen in 14 schönen Farben hat abzugeben
Höllberger Weg 44.

1 Kanarienvogel, 2 Weiden verkauft
Steg 3, Hof, II.

Junge Kanarienvogel stehen zum Verkauf
Kathausgasse 8, p.

Gutlichlagend. **Kan. Vahn** verk. Trödel 13.

2 Anzüge, fast neu (kleine Statur), billig zu verkaufen
Steinweg 12, II.

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Offene Stellen

Hackschneider sucht **C. Schmidt,** Großes Nr. 21.

Einem **Lehrling** sucht **Gustav Reichardt,** Maler, Kienbergstraße 6.

Ein nächster, fleißiger **Arbeiter** wird gesucht
Schwenne 1. **G. Müller.**

Ein verheirateter Mann, der etwas Gartenarbeit versteht, wird als Hausmann gesucht
Steinweg 32.

Nähmädchen gesucht
Kathausgasse 13, II.

Aufst. junge Mädchen, die das Schneidern erlernen, werden angenommen
Leipzigerstraße 66 **Konze Ballin.**

Eine Arbeiterin, die gefällig **tambourirt,** sucht
F. C. Siebert, Handschuh-Fabrikant.

Zum 1. Mai sucht ein Mädchen mit guten Kenntnissen
Wolke, Schmeierstraße 24.

Ein Mädchen zum Nähen wird gesucht
Geißstraße 30, im Mühlengäßchen.

Aufst. j. Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden angen. **Bausch 6, II.**

3 Mädchen, z. Nähen sucht **Wölberstr. 4, I, I.**

Ein Mädchenmädchen auf ein **Rittergut** bei **hoh. Lohn** ist. **gehnt durch Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Köchin, Haus-, Kinder- u. Viehmädch. **fr. Wandler, Trödel 9.**

Bei **Ammen v. Lande,** sowie **Haus- u. Kindermädch.** mit nur g. Kenntn. wünsch. **fr. W.** 40 % Lohn **Stelle d. Fr. Wölberstr. 4, I, I.**

Aufwartung Leipzigerstraße 85, II.

Zweifel. Aufwartung sofort gesucht
Leipzigerstraße 55, II.

Eine **Aufwartung** gesucht
gr. Steinstraße 2.

Ein Mädchen zur **Aufwartung** für d. ganzen Tag gesucht
Sealberg 21, I.

Stelle gesuche

Nicht ordentl. reind. Mädchen suchen **fr. Stellen; Nachmittags, Köchinnen u. Stubenmädchen** finden Stellen durch **Frau Binnewitz, gr. Märkerstr. 18.**

Eine ältere Frau zur **Beaufsichtigung** der Kinder **sofort** und ein **klügeres Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Mai **gehnt** durch **Frau Postor, Wirten, Hofhaus.**

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den Hausbesitzern beifolgend des städtischen Miethsteuerkatasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. April d. J. (2. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethveränderungen zugehen.

Außer dem in Markt zu verzeichnenden Miethzinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Mieter dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern zc. Der Werth der nicht in barem Gelde bestehenden Leistungen wird dießfalls durch Abschätzung festgelegt.

Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 6. April zur Abholung bereit zu halten. **Erfolgt letztere nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserem Miethsteuer-Büreau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.**

Der Magistrat.
vom Hagen.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Werkstelle von **Königsstraße Nr. 20 nach Nr. 18** verlegt habe.

C. Baufeld, Tischlermeister.

Unsere Fabrik befindet sich seit dem 1. April cr. nicht mehr **alter Markt Nr. 6,** sondern **hinter der Landwehr Nr. 3b, Halle'sche Maschinen- und Dampfessel-Armaturen-Fabrik**

Dicker & Werneburg.

In Folge Verpachtung und neuer Einrichtungen meiner Localitäten werden dieselben auf kurze Zeit geschlossen. Für das mir bis heute bewiesene Wohlwollen sage einem hochgeehrten Publikum meinen besten Dank.

Halle a/S., den 1. April 1880.

C. Schwarz.

Vermiethungen.

Einem Laden mit Werkstatt und Wohnung beab. ich nach Wunsch e. d. Westf. Unterberg 1 einzurichten. Näh. erf. solche im Nebenhanse **Nr. 2, I.**

Zu vermieten Parterre-Räumlichkeiten, für Contor oder Laden geeignet, sofort oder später
gr. Berlin 18.

In lebhafter Geschäftelage der oberen Leipzigerstraße ist eine Parterre-Wohnung nebst Comptoir preiswerth zu vermieten.

Ebenfalls ist eine ganze Etage im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterre-Wohnung mit 6 beheizbaren Zimmern nebst dazu gehörigen Wirtschaftsräumen ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten
Wertheburgerstraße 9a.

Blücherstraße Nr. 2

1 Etage für 600 M. sofort oder per Juli zu vermieten.

1 febl. Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, an ruhige funderl. Leute vom 1. April zu vermieten **Magdeburgerstr. 6.**

2 Wohnungen zu verm., jede 3 St., 3 K., K. und Zubehör, Preis 185 % u. 175 %, sof. oder sp. zu beziehen **Schimmelgasse 11a.**

Ludwigstraße 1 ist sofort oder zum 1. Juli die renovirte 1. Etage für 390 M. zu vermieten.
Leopold Kewenthal, gr. Steinstraße 66.

Am Gymnasium sind 2 herrschaftliche Wohnungen, jede aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Garten, zum 1. Juli zu vermieten.
Das Nähere **Ludwigstraße 11.**

Die 2te Etage Leipzigerstraße 55 ist zu vermieten und legt oder 1. Juli zu beziehen. Auch sind darselbst Comptoir, Boden und Niederlagerräume zu vermieten.

A. Lehmann.
Entr., 3 St., 3 K., K. u. c., 1. Etage, 3. Juli zu bez. **Anhalterstr. 7.**

Die 2te Etage **Magdeburgerstraße 31,** bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche u. Nähe der Bahn, ist anderweitig zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

C. Fuhrmann.
Zum 1. Juli event. 1. October zu beziehen herrsch. Wohnung von 5-7 febl. P., K., K. u. Zoh. für Gartenfreunde. Näheres **Büchereistraße 5, part.**

Die herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Bel-Etage** in meinem Hause ist sofort oder für später zu vermieten.
Magdeburgerstraße 8, p. M. Meyer.

Eine herrsch. Wohnung, 4 St., 4 K., K., verschließ. Entrée, sofort oder später zu vermieten
Magdeburgerstraße 2.

Vermiethung.

Die seit vielen Jahren von Fr. Antmann Thomas innegehabte Parterre Wohnung **Bernburgerstraße 27,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zub. hst, ist zu vermieten und Johannis zu beziehen. Zu erfragen darselbst 1 Treppe hoch.

Mortizwinger 8 geräumige Wohnung, 3te Etage, sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Leipzigerstraße 56, II.**

Eine feine Parterre-Wohnung ist **Karlstraße 33** zu vermieten und sofort bezugsbar. Näheres durch den Hausmann darselbst oder **Niemeyerstraße 4.**

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör, Garten zc. zum 1. October zu vermieten
Niemeyerstraße 4.

Zägergasse 1

ist die 1. Etage für 420 M. zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

2 St., 3 K., Küche, Entrée, Keller u. Zub., Garten, 1. Juli zu bez. **Höllberger Weg 44.**

3 Wohnungen zu 100, 85 u. 65 Thaler, sofort zu beziehen
Wahlförstraße 6.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., u. Küche Zubehör für 65 % ist zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen
Weißstraße 56.

Logis für 60 % sohl. zu bez. **Brunsdamm 6.**

Febl. Wohnung, 32 %, bezugsbar **Wölberstr. 14.**

2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör, parterre gelegen, zu jedem Gesellsch. passend, zum 1. Juli oder 1. Oct. zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung, passend für Pensionat, **Michaelsstr. zu vermieten**
H. Ulrichstraße 26, II.

St., K., K. nebst allem Zubehör h. zu verm. **Wernliherstraße 8b.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu beziehen
Wertheburgerstraße 10.

Wohnung für 36 % zu vermieten
Liebenauerstraße 7.

St., K., K., Wasserl. und Zubehör zu verm. und 1. Juli zu beziehen **Friedrichstraße 36.**

Eine familien Wohnung ist sofort oder später zu beziehen
an der **Blasfener 10. B. Danneberg.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör für 200 M. zu vermieten, 1. Juli zu beziehen
Bernburgerstraße 35.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten
Postenstraße 20.

2 Wohnungen von St., 2 K., K. u. Zub., eine sof., eine 1. Juli zu v. H. **Ritterstr. 2, I.**

1 St., 3 K. sof. zu beziehen **Hospitalplatz 8.**

Al. Logis sof. zu bez. **Näh. Gärtenstr. 1, II, I.**

1 Etage zu vermieten u. gleich zu beziehen **Brunsdamm 13, I.**

1 Etage zu vermieten **Büchereistraße 4.**

Möbl. Etage u. K. gr. **Ulrichstraße 28.**

Eine freundl. möbl. Wohnung sofort oder später zu vermieten **Leipzigerstr. 62, III, I.**

Möbl. Etage nebst Kabinett zu vermieten
Königsstraße 39, p.

Logis verm. sof. oder sp. **Diemitz 50.**

Zu meinem Grundstück **Kirchhof 15** ist eine Stiebel-Wohnung an eine einzelne Dame oder ruhige Leute zu vermieten.

F. Arrey.
Eine möbl. Etage und Kammer ist sofort zu beziehen
Kamilliustr. 24.

Fein möbl. Wohnung, Etage und Kammer, Nähe der Bahn und Klinik, sof. an einz. Herren zu vermieten. **Näh. Dorotheenstr. 2, I.**

Gut möbl. Etage und Kammer zu vermieten
Mittelstraße 6.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten
gr. **Ulrichstraße 50, 3 Tr. rechts.**

Eine elegant möbl. Wohnung zu vermieten
Albrechtstraße 5, 1. Etage.

Möbl. Wohnung **Anhalterstr. 9, II, I.**

Möbl. Et. zu vermieten **Leipzigerstr. 7, III, r.**

Möbl. Etage und Kammer **Martinsg. 1.**

Eine junge anständige Dame findet Wohnung mit Pension
Steinweg 28a, I, r.

Zum 1. Mai ein Herr gesucht zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers **Hatz 43.**

Möbl. Etage verm. **Anhalterstr. 3, II.**

Möbl. Etage u. Kof. **Königsstr. 18, III, r.**

Anst. Schlafstelle **offen Landwehrstr. 3, III.**

Anst. Schlafstelle **Anhalterstraße 3, III.**

Anst. Schlafstelle **m. R. Königsstr. 17, p. II.**

Vermischte Anzeigen

Bekanntmachung.

3 M. Gehalt aus dem Bezirke in Sachen **Fr. Schan.** sind zur Armentafel gezahlt.
Halle, den 31. März 1880.

Die Armen-Direction.

J. Berek & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I.

Bedienung prompt, reell und discret.

Anmeldungen

1. Damen, welche die **fröbel'sche Erziehungs-** methode erlernen wollen, nimmt entgegen **Marie Bollmann,** Karlstraße 3, part.

Alle Fuhrarbeiten werden gefällig von **Selene Krüger,** Mohlfisch, Dachstraße 5, II.

Meine Wohnung ist jetzt

Weidenplan 5a.
Kneisel, Zahnarzt.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Leipzigerstraße 37, I.** und beginnt der Unterricht **Montag den 5. April.**
Auguste Höhne.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Veritaatens-Geschäft,** verbunden mit **Victorias-** kien, von gr. Klausstraße 38 nach **Königs-** platz 6, im Keller, und bitte ein geehrtes Publikum, mich bei meinem neuen Unterneh-men gütlich unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung
A. Assmann.

Strassburger Keller,

1. Gr. Schlamm 1.
Sonntags **Schlachtfest.**
Bier ff.
C. Mahler.

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition
für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Discretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Schwarzer Regenbogen

in einer Droschke am 24. März stehen geblieben.
Gegen **Wohnung** abzugeben
Lippert'sche Buchhandlung, gr. Steinstraße 66.

Ein **Fleischerbeil** gefunden **Hatz 45.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags **Lehraus-** Turnverein „Frisen.“
Mittwoch und Sonntags **Abend** Turnübung
in **Der Kaiser-Wilhelms-Halle (Tunnel).**

Verzlichen **Dant Allen,** die den **Satz** un-
seres lieben **Schwagers** und **Dantes** so reich-
lich mit **Blumen** schmückten.
Wilhelmine Haller nebst Familie.